Am Rande bemerkt – alles neu: Die 1.000-Tonner kommen

Es gab ja Zeiten, als die Entwicklung neuer Krane ein bisweilen besser gehütetes Geheimnis war als so manches politisches Vorhaben. Inzwischen geben sich die Hersteller in dieser Hinsicht deutlich offener, was ja eigentlich auch nur verständlich ist, wenn die Krane, noch bevor sie Stahl gewordene Wirklichkeit sind, schon als Strichzeichnungen und mittels vorvorläufiger Tabellen verkauft werden. Inzwischen werden neue Krane vorgestellt und weitere Neuheiten zugleich angekündigt. Dazu zählt zum Beispiel die Liebherr-Ankündigung auf der Bauma 2007 mit dem LTM 11000 einen 1.000-Tonner mit sage und schreibe 100 m Teleskopausleger vorstellen zu wollen.

Die Terex-Demag-Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Im Rahmen der Präsentation des CC 2800-1 NT wurde in Zweibrücken ebenfalls ein 1.000-Tonner angekündigt, der allerdings erst nach der Bauma voraussichtlich im Jahr 2008 seine offizielle Markteinführung erleben wird. Für Spannung sorgen diese Ankündigungen schon jetzt, denn die beiden Hersteller verfolgen derzeit ziemlich unterschiedliche Konzepte. Beim Liebherr-Konzept, das dürfte auf der Hand liegen, wird der 100 m-Mast wohl getrennt transportiert und am Einsatzort am Oberwagen angebracht werden.

Im Gegensatz zu dieser „Off-Boom"-Variante verfolgt Terex-Demag ein „On-Boom"-Konzept, das ein wenig an das des AC 700 erinnert. Der komplette Kran, abgesehen von den hinteren Stützen, soll innerhalb der zulässigen Achslasten auf die Straße dürfen – und zwar mit einem 50 m langen Telekopausleger. Der 100 m-Herausforderung will Terex-Demag allerdings ebenfalls etwas entgegensetzen. Denkbar wäre ja eine Variante, bei der der „Standard"-Teleskopausleger mittels weiterer Telekopschüsse verlängert wird. Das würde ein bestehendes Konzept in der 500 t-Klasse variieren. Spannung ist jedenfalls garantiert.

Neue Lkw-Krane …

In rascher Folge kündigten erst Liebherr mit dem LTF 1035-3.1 sowie dem LTF 1045-4.1 und dann Tadano Faun mit dem HK 40 neue Lkw-Krane an. Man darf gespannt sein, in welchen Stückzahlen diese neuen „Autokrane" in den Markt gehen. Gute Argumente gibt es ja genug. Und angesichts der Versorgungslage bei einigen Komponenten erscheint das Konzept inzwischen noch ein wenig attraktiver.

… und neue Falt-/Mobilbaukrane

Die Baukrane auf AT-Fahrgestell hatten in Deutschland lange einen schweren Stand. Derzeit aber scheinen sich immer mehr Betreiber für dieses Konzept erwärmen zu können. Einfach ist die Vermarktung zwar nach wie vor nicht, aber es finden sich offenbar auch Kunden, die gerne und ausschließlich mit einem solchen Kran arbeiten möchten.
Die Entwicklung schreitet also in diesem Bereich ebenfalls voran – auch bei den Herstellern. So wird Liebherr zum Beispiel seine Produktpalette um einen 3-Achser erweitern, den MK 63 mit einem maximalen Lastmoment von 63 mt.

Das neue Spierings-Flaggschiff

Im niederländischen Oss arbeitet derweil Spierings an einem SK 2400-AT7. Der 7-Achser soll gut 240 mt Lastmoment bieten. Was das im Klartext heißt, zeigt ein Blick in die vorläufigen Daten: 18 t Tragkraft bis 13,4 m und 5 t Tragkraft bei 42 m Ausladung und 36 m Hakenhöhe. Bei Auslegersteilstellung wird eine Hakenhöhe von bis zu etwa 56 m erreicht, die Ausladung verringert sich dann auf 35,6 m, die Tragkraft an der Spitze bleibt bei 5 t.

Frage:
Welcher Teleskopkran hebt bei 42 m Ausladung 5 t auf eine Höhe von 36 m?

Neuer 5-Achser für Kranmontagen

Die BBL GmbH aus Heusweiler (Nähe Saarbrücken) betreibt seit Ende Mai einen neuen GROVE GMK 5220. Mit dieser Investition will das Unternehmen sein Dienstleistungsangebot im Bereich der Turmdrehkranmontagen weiter optimieren. Für Ralf Britz, Eigentümer der BBL GmbH, gaben die Tragfähigkeitswerte am langen System den Ausschlag, sich für den GROVE GMK 5220 zu entscheiden, da sie den Kran für TDK-Montagen geradezu prädestinieren.

Neben einer Baumaschinenvermietung betreibt die BBL mit ihren 32 Mitarbeitern 124 eigene Turmdrehkrane, die mit eigenen Montagekolonnen montiert und demontiert werden. Natürlich gehören auch der Transport und die Durchführung notwendiger Reparaturarbeiten an den Turmdrehkranen zum Dienstleistungsangebot der BBL, sodass rund um das Thema TDK alle Kundenwünsche von dem hochmotivierten Team der BBL erfüllt werden können.

Die hohen Tragkräfte am langen Ausleger konnten BBL-Eigentümer Ralf Britz überzeugen. Jetzt wird der GMK 5220 für die Turmdrehkranmontage eingesetzt.

Pfeifer erhält Auszeichnung

Die Pfeifer Seil- und Hebetechnik GmbH ist mit dem Gütesiegel „Top 100" ausgezeichnet worden. Das Siegel wird im Rahmen der gleichnamigen bundesweiten Vergleichsstudie verliehen, in der Prof. Dr. Nikolaus Franke von der Wirtschaftsuniversität Wien das Innovationsmanagement mittelständischer Unternehmen untersucht. Den 100 besten Unternehmen, darunter auch Pfeifer, wurde das Gütesiegel Top 100 2006 verliehen. Am 23. Juni überreichte Mentor Lothar Späth beim Gipfeltreffen der Top-Innovatoren auf der Zugspitze die renommierte Auszeichnung Gerhard Pfeifer, geschäftsführender Gesellschafter der Pfeifer-Gruppe.

Lothar Späth überreichte Gerhard Pfeifer, geschäftsführender Gesellschafter der Pfeifer-Gruppe (links), und Matthias Kintscher, Bereichsleiter Bautechnik (rechts) die renommierte Auszeichnung.

Vertriebsspitze neu organisiert

Knut Erpenbach ist zum Leiter der neu geschaffenen Vertriebsorganisation „HAC Deutschland" bestellt worden.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2006 ist Knut Erpenbach (39) zum Leiter der neu geschaffenen Vertriebsorganisation „HAC Deutschland" der Hirschmann Automation and Control GmbH, Neckartenzlingen, bestellt worden. In dieser Funktion verantwortet er den Vertrieb des Produktbereichs „Industrial Networking" in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie den Vertrieb des Produktbereichs „Electronic Control Systems".

Zugleich hat Wolfgang Schenk (47), der zuvor für den Vertrieb von Netzwerkgeräten und Steckverbindern im deutschsprachigen Raum verantwortlich war, die Leitung des nationalen und europaweiten Vertriebs sowie des Marketings des Produktbereichs „Electronic Control Systems" übernommen. In dieser neu geschaffenen Position berichtet er direkt an Knut Erpenbach.

Unter dem Dach der Hirschmann Automation and Control GmbH operieren die drei Produktbereiche „Industrial Networking", „Industrial Connectors" und „Electronic Control Systems". Das Produktspektrum reicht von Netzwerkkomponenten und Fiber-Interfaces für verschiedene Feldbussysteme über Aktorik- und Sensorisksteckverbinder bis hin zu Systemen zur Lasterfassung und Lastmomentbegrenzung von Kranen, Arbeitsbühnen und einer Vielzahl anderer mobiler Anwendungen.

Das Unternehmen, das über eigene Produktionsstätten in Deutschland sowie Tochtergesellschaften in zahlreichen europäischen Ländern, in den USA und in Asien verfügt, erzielte 2005 mit rund 1.000 Mitarbeitern nach eigenen Angaben einen Umsatz von 170 Millionen Euro.

Wolfgang Schenk hat die Vertriebsleitung und das Marketing des Produktbereichs „Electronic Control Systems" übernommen.

REpower positioniert sich im Wachstumsmarkt USA

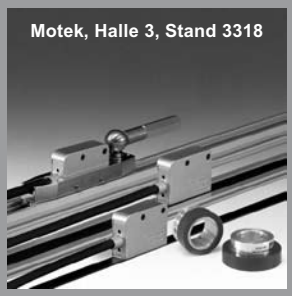
Die REpower Systems AG steht kurz vor dem Eintritt in den US-amerikanischen Markt: Bereits 2007 sollen 56 Windenergieanlagen vom Typ MM92 an den Projektentwickler enXco, eine US-Tochtergesellschaft von EDF Energies Nouvelles, geliefert werden. Darüber hinaus wurde eine Option auf weitere 19 Anlagen vom gleichen Typ vereinbart. Der Einstieg in den US-Markt ist REpower durch eine mit dem Wettbewerber GE geschlossene Lizenzvereinbarung hinsichtlich der gegenseitigen Nutzung von mehreren Patenten möglich. enXco wird die Windenergieanlagen an der Westküste der Vereinigten Staaten errichten. Das REpower-Entwicklungszentrum in Rendsburg (Schleswig-Holstein) hat eine technische Lösung für eine 60 Hz-Version der MM92 erarbeitet, die den Anforderungen des amerikanischen Stromnetzes entspricht.

„Durch das generelle Umdenken in der amerikanischen Energiepolitik – weg vom Öl, hin zu alternativen Energien – sind die USA jetzt für die Windenergie ein großer und attraktiver Markt", erläutert Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Vorstandsvorsitzender der REpower Systems AG. Die Dimensionen seien in den USA traditionell eine Nummer größer, so Vahrenholt weiter. Dazu passe es, dass das erste US-Projekt von REpower gleichzeitig der größte Einzelauftrag in der Geschichte des Unternehmens sei.

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Vorstandsvorsitzender der REpower Systems AG, sieht im US-amerikanischen Markt ein enormes Potential. Foto: REpower Systems AG, Ralf Grömminger

Die Anlagen werden ausschließlich am REpower-Produktionsstandort in Husum gefertigt und von dort aus zur Verschiffung – entweder über Brunsbüttel oder Hamburg – vorbereitet. Da es sich um ein reines Liefergeschäft handelt, wurde ein Gefahrenübergang ab Schiffskante vereinbart. Die Türme sämtlicher Anlagen werden in den USA gefertigt.

Magnetband-Positionssensoren POSIMAG®



Messbereiche bis 30 m • Schutzart bis IP67 • Robuster Aufbau • Berührungslos und verschleißfrei • Abgeschirmtes Metallgehäuse • Unempfindlich gegen Verschmutzung • Einfache Montage und Justage • Referenz- und Endlagensignale

ASM
perfect in sensors.

ASM GmbH, 85452 Moosinning
www.asm-sensor.de
info@asm-sensor.de
Tel.: 08123-986-0, Fax: -500

PAT strukturiert Nachrüstgeschäft neu

Die PAT GmbH (Ettlingen), eine Tochtergesellschaft der Hirschmann-Gruppe, hat ihre Aktivitäten im Nachrüstbereich neu strukturiert: Das Nachrüstgeschäft und der dazugehörige Service sollen künftig ausschließlich über das weltweite Händlernetz betrieben werden. Die Koordination erfolgt über den Hauptsitz in Ettlingen. Seit Anfang Mai 2006 werden die Direktkunden in Deutschland durch die PAT-Krüger Systems GmbH (Essen), die deutsche Niederlassung des niederländischen Händlers PAT-Krüger Systems B.V. (´s-Hertogenbosch) betreut.

„Mit diesem Schritt", so PAT-Geschäftsführer Laurence Burns, „ist das indirekte Vertriebskonzept im Nachrüstbereich weltweit vollständig umgesetzt. Die Erfahrungen, die wir mit diesem Konzept gemacht haben, sind durchweg positiv. Denn unsere langjährigen Partner verfügen über ein umfassendes Know-how und einen direkten Draht zu den Kunden."

Die PAT GmbH, die innerhalb der Hirschmann Automation and Control GmbH (Neckartenzlingen) den Produktbereich „Electronic Control Systems" bildet, bietet weltweit Systeme zur Lasterfassung und Lastmomentbegrenzung an.

PAT-Geschäftsführer Laurence Burns sieht das Unternehmen mit der Umstrukturierung im Nachrüstbereich auf dem richtigen Weg.

Gestohlener Kran wieder aufgetaucht

Aufatmen bei Poppe & Wittrock: Der Tadano Faun-Kran ATF 60-4, der im Juni gestohlen worden war (wir berichteten in KM 48), ist wieder aufgetaucht. Hierzu erreichte uns der Brief von Marcus Wittrock:

Sehr geehrter Herr Hellmich,
unser gestohlener Kran ist wieder aufgetaucht. Er wurde in der Nacht vom 13.07.2006 auf den 14.7.2006 in Lübeck von der Polizei abgeschleppt, weil er ohne Diesel eine Kreuzung blockierte. Die Fahrgestellnummer wurde geändert und der Kran hatte neue französische Papiere. Die Diebe haben sogar noch versucht, den Kran am 16.7.2006 wieder auszulösen – dies ist allerdings mangels Bargeld, welches der Abschlepper sofort haben wollte, gescheitert.
Die Firma Jordt in Ratekau hat den Kran bei dem Abschleppunternehmen gesehen und uns sofort informiert. Ihrer Veröffentlichung ist es zu verdanken, dass der Kran schnell wieder aufgefunden und somit der Schaden in Grenzen gehalten wurde. Für Ihre Hilfe möchten wir uns hiermit ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Mit freundlichem Gruß
Marcus Wittrock

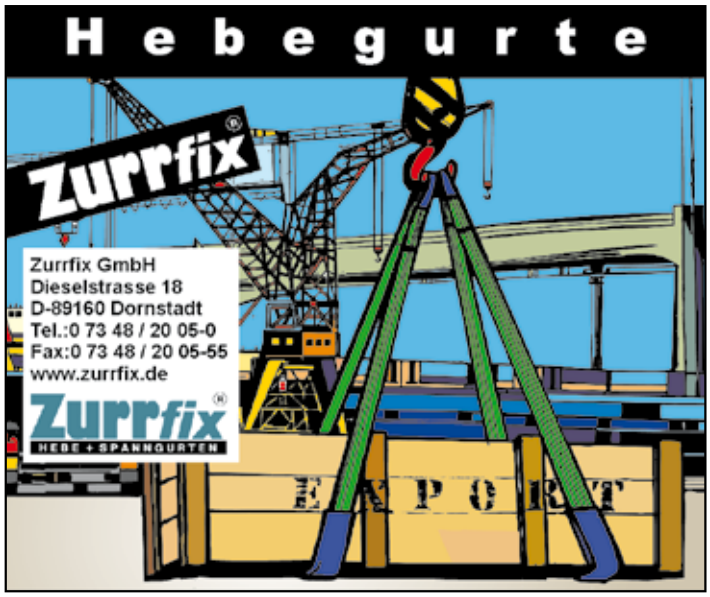
Wieder da: der ATF 60-4 von Poppe & Wittrock.

Aller guten Dinge sind drei

Um gleich drei neue Krane wurde jetzt der Fuhrpark der Wiesbauer GmbH & Co. KG erweitert. Die Hauptniederlassung in Bietigheim-Bissingen erhielt mit dem Terex AC 200-1 einen neuen 200 t AT-Kran. Außerdem ging der Terex-Raupenkran CC 2800-1 (S7) nach Bietigheim-Bissingen. Und an die Wiesbauer-Niederlassung in Heilbronn wurde neuer Spierings-Faltkran geliefert: der SK 599-AT5.

Neuer 5-Achser von Spierings für die Wiesbauer-Niederlassung in Heilbronn.

Von Terex erhielt das Unternehmen mit dem AC 200 einen neuen AT-Kran.



Hier rollt gerade der neue CC 2800-1 auf das Wiesbauer-Firmengelände.

20 Ladekrane für Papenburg

Nach zwei Monaten Montagezeit konnte die AMF Fahrzeugbau GmbH jetzt die ersten zehn Terex Atlas Ladekrane, betriebsbereit am Fahrzeugheck der 3-Achs-Lkw aufgebaut, an die Bauunternehmung Papenburg übergeben. Der Gesamtauftrag umfasste insgesamt 20 Terex Atlas Ladekrane, davon 16 Stück vom Typ 200.2 A12 VB und je 2-mal 210.2 und 240.2, inklusive kompletter Fertigung von Baustoffpritschen und Kranmontage. Zum Einsatz kommen die Fahrzeuge in den Betonwerken der Unternehmensgruppe Papenburg.

Der Hubarm des 200.2 A12 VB hat einen 2 x 2,65 m hydraulisch ausschiebbaren, seitlich versetzten Knickarm und bietet eine maximale Ausladung von 11 m, einschließlich Lasthaken.

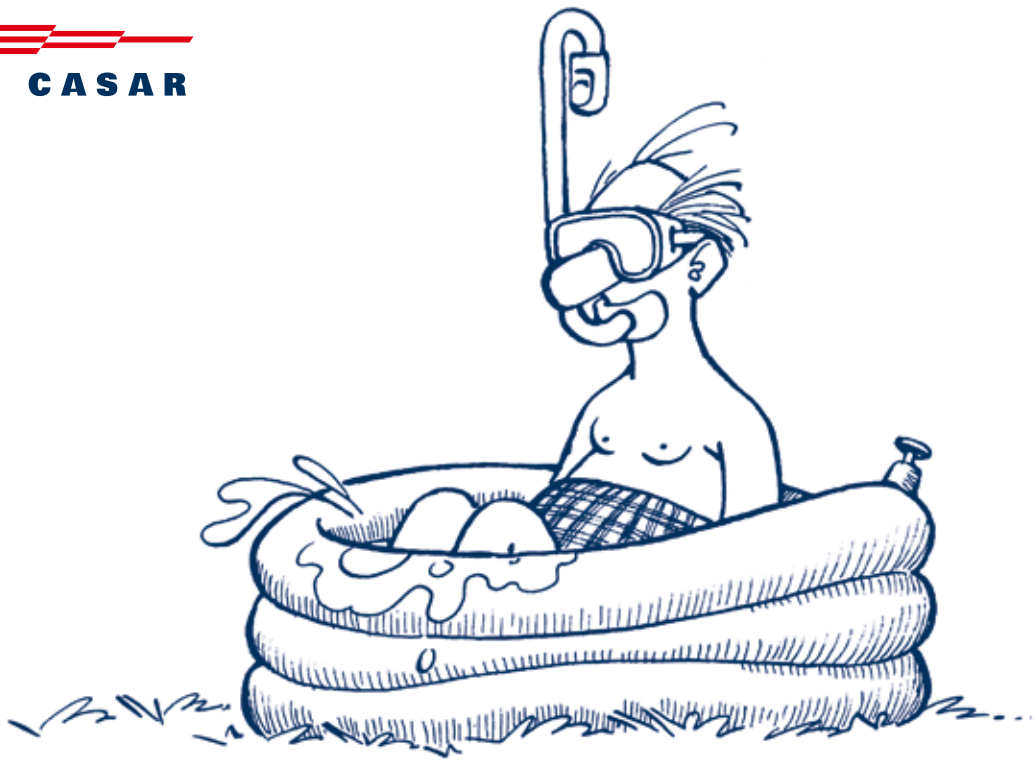
Der circa 2,8 t schwere Ladekran hebt circa 3,5 t bei 5,7 m Ausladung. Bei der vollen Ausladung von 11 m Ausladung sind es noch 1,7 t. Der Schwenkbereich beträgt 410°.

Die ersten zehn Terex Atlas Ladekrane vom Typ 200.2 A12 VB wurden jetzt übergeben. Von links: Ralf Tegtmeyer, Verkauf AMF Fahrzeugbau, Frank Sorgenfrei, Leiter Fahrzeugservice der Bauunternehmung Papenburg, und Ron de Vries, Director of Sales & Marketing bei Terex Atlas.

Das Unternehmen AMF Fahrzeugbau ist eine 100%ige Tochtergesellschaft des Baumaschinenhändlers Atlas Hannover. Mit 20 Mitarbeitern wird in Giesen/Ahrbergen dem Kunden von der Konstruktion bis zur Fertigung alles aus einer Hand geboten. Die Hauptfelder sind neben Ladekran- und Pritschenaufbauten auch Container-Wechselsysteme und Spezialaufbauten.

Alleine bei den Ladekranen werden nach Unternehmensangaben im Jahr bis zu 100 Aufbauten ausgeführt. Der TÜV Nord hat dem Unternehmen Ende letzten Jahres das Zertifikat „Geprüfte Ladungssicherung" erteilt. Damit hat AMF nach eigenem Bekunden in der ganzen Region eine Alleinstellung.

CASAR



Billig eingekauft? Bei Schwimmbecken und Drahtseilen hört dann der Spaß auf.
Casar Spezialdrahtseile. Tel. +49 6841 8091 310 oder www.casar.de

Hytorc ausgezeichnet

Für das neu entwickelte Hydraulikaggregat SmartPump hat der Verschraubungsspezialist Hytorc-S, jetzt den Innovationspreis 2006 der Initiative Mittelstand erhalten. Die Jury würdigte damit eine Hydraulikpumpe, die multifunktional mehrere Schraubverfahren für den Anwender nutzbar macht und damit insbesondere für den Baustelleneinsatz geeignet ist.

Die prämierte Pumpe ist nach Unternehmensangaben nach Anforderungen von Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen entwickelt worden. „Die Zielsetzung mit der SmartPump war, mit Einsatz von hydraulischen Drehmomentschraubern Schraubverbindungen mobil und flexibel sowohl drehmoment- als auch drehwinkel- oder streckgrenzgesteuert bei zeitgleicher Dokumentation auch unter härtesten Anwendungsbedingungen intelligent und ohne PC-Einsatz einfach per Knopfdruck vor Ort verschrauben zu können. Damit können mit der SmartPump sämtliche modernen Verschraubungsverfahren nach VDI-2230 mit hydraulischen Drehmomentschraubern von 150 Nm bis 85.000 Nm abgedeckt werden," betonte Hytorc-Geschäftsführer Patrick Junkers in einer Stellungnahme Die SmartPump ist für den Dauereinsatz ausgelegt. Somit müsse vor allem der Stahl-, Maschinen- und Anlagenbau bei Schraubverbindungen ab M 16 keine halbfertigen Kompromisse in der Lösungssuche eingehen, so das Unternehmen.

Neue Geschäftsführer bei SpanSet

Patrick Schulte (l.) und Hans-Josef Neunfinger sind die neuen Geschäftsführer der SpanSet GmbH & Co. KG.

Wie erst jetzt offiziell mitgeteilt wurde, hat es einen Wechsel in der Geschäftsführung von SpanSet gegeben. Neue Geschäftsführer des Übach-Palenberg ansässigen Unternehmens sind seit dem 1. Februar 2006 Hans-Josef Neunfinger und Patrick Schulte. Der bisherige Geschäftsführer Joachim Kipke hat das Unternehmen aus persönlichen Gründen Ende Januar verlassen. Laut einer Pressemitteilung wird er der SpanSet Gruppe Deutschland jedoch auch zukünftig als selbstständiger Berater zur Seite stehen.

Hans-Josef Neunfinger, bisher Vertriebsleiter und Prokurist, übernimmt als Geschäftsführer die Bereiche Vertrieb & Marketing. Neben seiner langjährigen Tätigkeit bei SpanSet als anwendungstechnischer Berater, Gebietsverkaufskaufsleiter und Gesamtverkaufsleiter ist er seit vielen Jahren Mitarbeiter im VDI-Arbeitskreis „Ladungssicherung", stellvertretender Obmann im DIN Normenausschuß DIN 1492-1/-2 und DIN 12195-2 sowie DVR zertifizierter Ladungssicherungs-Referent. Als Vater von zwei Töchtern ist er mit der Region eng verwoben.

Patrick Schulte übernimmt die Funktion des kaufmännischen Geschäftsführers. Er arbeitete nach seinem Studium unter anderem für eine US-Unternehmensberatung sowie im Controlling eines Bochumer Industriekonzerns. Zuletzt war er als kaufmännischer Geschäftsführer bei einer mittelständischen Unternehmensgruppe in Wuppertal tätig.

Target Cranes bestellt den ersten Liebherr LTR 1100 in Afrika

Während der Kundentage im Liebherr-Werk in Ehingen Ende Juni bestellte die Firma Target Cranes aus Kapstadt, Südafrika, den ersten Liebherr-Teleskop-Raupenkran LTR 1100, der nach Afrika ausgeliefert wird.

Wichtige Kriterien für die Entscheidung waren die hervorragende Geländegängigkeit und Manövrierbarkeit sowie die Möglichkeit des LTR 1100, hohe Lasten feinfühlig zu verfahren, so der Hersteller in einer Pressemitteilung. Auch die schnellen Rüstzeiten des Teleskopkranes überzeugten den Kranvermieter aus Kapstadt. Der Teleskopraupenkran ist mit einem 52 m langen Teleskopausleger ausgestattet und bietet eine maximale Tragkraft von 100 t.

In 2006 wird Target Cranes sieben neue Liebherr-Mobilkrane übernehmen. Der LTR 1100 ist einer von vier weiteren neuen Liebherr-Geräten, die zur Lieferung für 2007 vorgesehen sind.

Das Kranvermietunternehmen Target Cranes wurde 1998 gegründet. Heute besteht die Kranflotte aus insgesamt 30 Kranen, darunter als größter Kran der LTM 1400-7.1. Dazu gehören außer All-Terrain-Kranen auch Gelände- und Straßenkrane.

Geht nach Kapstadt: der LTR 1100.

SAIE 2006: Building is our Mission

„Das Bauen ist unsere Mission, unser Geschäft und das unserer Partner: der 1.850 Aussteller – davon 450 aus dem Ausland – und der 165.000 Fachbesucher, die sich jedes Jahr auf der Baumesse SAIE in Bologna treffen", so überschreibt der Veranstalter die SAIE 2006.

Vom 25. bis 29. Oktober 2006 findet die 42. Ausgabe der SAIE statt. Und die Veranstaltung zeigt sich in neuer Aufmachung: noch rationeller und besser durchgestaltet soll die Ausstellungsstruktur gestaltet sein. Das Layout mit Wegweisern durch die Ausstellung mit ihren auf bestimmte Themen bezogenen Hallen und Zonen ermöglicht einen Besuch der Messe ohne zeitlichen Leerlauf.

Ergänzt wird das Ausstellungsangebot durch Tagungen und durch einen „Führer durch die Neuheiten" mit einer Auswahl der innovativsten technologischen Angebote und Produkte der Aussteller.

Infos zu SAIE 2006:

Thematische Hallen:

LATERSAIE

- Dachziegel und Ziegelsteine

SAIEBit

- Bau-Software, Informatiksysteme und Dienstleistungsunternehmen

SecurSAIE

- Werkzeug und Befestigungssysteme
- Unfallverhütung und Sicherheit

STRUTTURALEGNO

- Holzbau, Holzwerkstoffe

Sonstige Warengruppen:

- Isolations- und Dämmstoffe, Geotextilien, Wärme- und Schallisolierung, Bauchemie
- Abdeckungssysteme und Außenverkleidung
- Systeme, Komponenten und Subsysteme für den Bau
- Fertigbau
- Baustoffe und Baumaterialien
- Baustelleneinrichtungen, Baumaschinen und -ausrüstungen für Hoch- und Tiefbauarbeiten, Tunnelbau
- Mietservice
- Dach- und Fassadentechnik
- Turmdrehkrane
- Multisektor
- Technische Instrumente und Prüf-, Kontroll- und Messeinrichtungen
- Fachpresse

Neuen Themen auf der SAIE 2006:

- Sicherheit
- Energieeinsparung
- Tunnel und Tiefbau

Zahlen zur SAIE:

220.000 qm Ausstellungsfläche

18 Ausstellungshallen, 6 Freiflächen

1.850 Aussteller, davon 450 aus dem Ausland (2005)

165.000 Fachbesucher (2005)